

Mehr Platz an der Johannes-Rau-Schule



[| vergrößerte Ansicht: Einweihung Erweiterungsbau GHS Johannes-Rau-Schule © Stadt Bonn](#)

OB Jürgen Nimptsch pflanzte mit der Bad Godesberger Bezirksbürgermeisterin Annette Schwolen-Flümann (rechts) und der Schulleiterin Christine Heidbreder (2. von links) einen Baum.



[| vergrößerte Ansicht: Einweihung Erweiterungsbau GHS Johannes-Rau-Schule © Stadt Bonn](#)

Der Bewegungsraum bietet 184 Quadratmeter Platz.



[| vergrößerte Ansicht: Erweiterungsbau Johannes Rau Schule © Stadt Bonn](#)

Mit der neuen Mensa ist die Johannes-Rau-Schule für den Ganztagsbetrieb gerüstet.

Das Schulzentrum Pennenfeld ist weiter gewachsen: Die Johannes-Rau-Schule wurde um eine große Mensa mit Mehrzweckräumen sowie einen Bewegungsraum erweitert. Am Mittwoch, 29. September, weihte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch mit der Bad Godesberger Bezirksbürgermeisterin Annette Schwolen-Flümann, der Schulleiterin Christine Heidbreder, den Schülern sowie zahlreichen Gästen die Neubauten ein.

"Die Einweihung eines Schulerweiterungsbaus ist vor dem Hintergrund der allorts angespannten Haushaltssituation kein alltägliches Ereignis mehr", so der OB. Während in vielen Städten und Gemeinden Schulen zusammengelegt oder aufgelöst werden müssten, dürfe Bonn sich weiter über stabile Schülerzahlen freuen. 289 Schüler in 13 Klassen besuchen derzeit die Johannes-Rau-Schule. Im Schuljahr 2007/08 hat die Schule den so genannten gebundenen Ganzttag eingeführt mit verpflichtendem Unterricht am Nachmittag. Für den Betrieb wurde die Erweiterung der Schulgebäude nötig.

Unmittelbar an den Altbau wurden ein Erweiterungsbau mit drei Mehrzweckräumen von jeweils rund 61 Quadratmeter, eine Mensa mit Ausgabeküche und Personalraum von insgesamt 248 Quadratmeter sowie Sanitäreanlagen gebaut. Die Mensa wird auch von der benachbarten Carl-Schurz-Realschule genutzt.

Der freistehende Bewegungsraum im süd-westlichen Teil des Geländes neben der Turnhalle verfügt ebenfalls über eine eigene WC-Anlage, Geräte- und Regieräume und ist 184 Quadratmeter groß. Wände und Böden wurden aus vorgefertigten Betonelementen errichtet. Für die Malerarbeiten wurden ausschließlich Farben mit rein mineralischen Pigmenten verwendet. Kautschuk- und Feinsteinzeugböden, farbig beschichtete Putzflächen, lasierte Sichtbetonflächen, und Aluminiumtüren vervollständigen den Innenausbau.

Die Fassade des Erweiterungsbaus besteht aus einer neuartigen Tonziegelfassade mit unterschiedlich großen Elementen. Geschosshohe Fenster- und Brüstungselemente aus Aluminium sowie Sonnenschutzelemente für die Mehrzweckräume sind in die Fassade integriert. Der Bewegungsraum verfügt über großzügige Öffnungen in der Fassade und erhielt zusätzlich ein Glasoberlicht, um eine möglichst optimale Belichtung zu erreichen.

Parallel mit dem Neubau wurde das Schulgebäude umgebaut und saniert. Der gesamte Brandschutz wurde auf den neuesten Stand gebracht, zudem das Außengelände mit Aufenthaltsbereichen für die Schüler neu gestaltet. Zahlreiche neue Bäume und Gehölze begrünen den nun barrierefreien Schulhof.

Rund 2,3 Millionen Euro kostete die Erweiterung, die aus Mitteln der Stadt Bonn und aus dem "1 000-Schulen-Programm" des Landes finanziert wurde. Baubeginn war im April 2009.

www.bonn.de